

Mein Weg zum Restaurierungspaten beim Historischen Archiv der Stadt Köln.

Begonnen hat mein Interesse für alte Schriftdokumente mit der Ahnenforschung vor ungefähr 30 Jahren. Der Ursprung meiner Familie liegt in Heerlen NL, zwischen Aachen und Maastricht. Von dort hat sich die Familie ab 1700 ausgebreitet nach Aachen, Düsseldorf, Düren, Kerpen, Frechen, Köln, und mit mir nach Karlsruhe.

Nachdem ich alle Einträge in den Kirchenbüchern, die in Heerlen bis 1590 zurückreichen, bearbeitet hatte, habe ich, um noch weiter zurückliegende Daten zu meiner Familie zu finden, damit begonnen, Lehenakten, Prozessakten und Notarakten aus den Archiven in Heerlen und Maastricht zu bearbeiten. Es war oft schwierig, aber auch interessant, die alten Handschriften zu entziffern.

Die ältesten Akten, die ich dort gelesen und transkribiert habe, waren die Akten der sogenannten „Kurkölnner Mannkammer Heerlen“ ab 1400. Das Mannhauslehen war ein Teil des ausgedehnten Besitzes, den die Erzbischöfe von Köln im Land Valkenburg besaßen, vor allem auch in Heerlen und Umgebung. Dieser Besitz ging zurück auf die Übergabe der Ländereien der Grafen von Hochstaden aus dem Rheinland an das Erzbistum Köln im Jahre 1246 (Schenkung durch Konrad von Are-Hochstaden, Erzbischof und Kurfürst von Köln). Dieser Besitz wurde noch vermehrt durch Güter, die nach 1260 von dem damaligen Kölner Erzbischof Engelbert II. von Valkenburg an das Erzbistum Köln übergeben worden waren. Der ausgedehnte Landbesitz wurde über Jahrhunderte als Lehen vergeben und die Zinsabgaben dafür fielen an das Erzbistum Köln. Dieses Feudalsystem hatte Bestand bis kurz nach Ausbruch der französischen Revolution. Im Jahre 1794 wurde das Maasland und das gesamte linksrheinische Gebiet von der französischen Revolutionsregierung in Besitz genommen und alle Feudalgüter aufgelöst.

Das Mannhaus, wo ab 1400 die Lehensverträge abgeschlossen wurden, ist von ca. 1650 bis 1750 von Vorfahren meiner Familie bewohnt und bewirtschaftet worden. Hier wurde 1681 mein Vorfahre Matthias Peuskens geboren, der 1706 als Matthias Peusquens in Aachen St. Foillan Catharina Schallenberg heiratete. Sie ist 1682 in Köln in der Pfarre St. Mauritius geboren, ihr ältester Bruder Everhard Schallenberg war von 1713 bis 1729 Pfarrer an der Kirche St. Mauritius und von 1729 bis zu seinem Tode am 19.12.1756 Abt des Klosters St. Pantaleon in Köln.

Die Familie Schallenberg konnte ich anhand der Kirchenbücher von St. Mauritius bis ca. 1550 zurückverfolgen. Um weiter zurückliegende Daten zur Familie Schallenberg zu finden, habe ich mich dann intensiv mit der Kölner

Stadtgeschichte beschäftigt und konnte Angaben zu dieser Familie finden von ca. 1200 bis 1400; sie gehörten zu den Patriziern der Stadt Köln, waren zeitweise Bürgermeister und Mitglieder des Engen Rates. Heidenreich, Werner und Godefried Schallenberg waren 1395 beim Kampf der Geschlechter / Patrizier gegen die Bürger in der Stadt Köln beteiligt und wurden nach der Niederlage der Geschlechter zeitweise aus der Stadt verbannt. Ob eine Verbindung besteht zu den späteren Schallenberg in St. Mauritius konnte ich noch nicht herausfinden. Aber aus der Zeit um 1400 hatte ich mir vier große Testamente Best. 110 der Familie Schallenberg auf Film vom Archiv herstellen lassen, die ich dann bald nach dem Einsturz des Archivs, diesem 2010 wieder zur Verfügung stellen konnte.

Dann wurde ich aufmerksam auf die Möglichkeit, Restaurierungspatenschaften zu übernehmen und beteiligte mich an der (1) Patenschaft Best. 160 Armenverwaltung. Nachdem ich am 28.09.2014 in Münster bei der Ausstellung „Westfalen hilft Köln“ die restaurierten Archivalien, teils sehr schöne alte Königsurkunden, bewundern konnte, habe ich aus den vom HASK angebotenen Urkunden für Restaurierungspatenschaften die (2) Landfriedensurkunde von 1393 Best. 210, U K/1405 übernommen, da mich dieses Thema besonders interessierte. In dieser Urkunde treten Graf Dietrich von der Mark und Erzbischof Friedrich III. von Saarwerden dem Westfälischen Landfrieden vom 20. September 1392 bei. Ein Landfrieden war im mittelalterlichen Recht der vertragsmäßige Verzicht der Machttträger bestimmter Landschaften auf die Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung eigener Rechtsansprüche. Diese Urkunde mit den anhängenden Siegeln war in einem ziemlich beklagenswerten Zustand, um so größer war mein Erstaunen und meine Freude, als ich Ende Mai 2015 bei einer Präsentation von restaurierten Urkunden im Restaurierungs- und Digitalisierungs-zentrum (RDZ) des Historischen Archivs der Stadt Köln in Porz-Lind diese Urkunde betrachten konnte und mir wurde deutlich bewusst, welche hervorragenden Arbeiten vom Personal des RDZ geleistet werden.

Das bewog mich 2015 noch eine weitere Patenschaft zu übernehmen, auch eine Urkunde, die mich vom Inhalt her sehr interessierte, nämlich (3) Best. 80, U K/377 „Urteil des Herzogs Philipp von Burgund von 1500“ in den außergewöhnlichen Maßen von ca. 214 x 64 cm. Mit dieser Urkunde verkündet Philipp „der Schöne“, Herzog von Burgund, sein Urteil in einem Prozess zwischen der Stadt Köln und der Hanse einerseits und Maastrichter Bürgern andererseits. Köln war Mitglied des Kauffahrer- und Handelsstädtebundes der Hanse, die die Interessen ihrer Mitglieder in der Fremde auch bei Rechtsstreitigkeiten vertrat und so der einzelnen Stadt vor Gericht mehr Gewicht verlieh. Burgund war damals nach dem Tod des Herzogs Karl der Kühne zwar nicht mehr auf der vollen Höhe seiner Macht, stellte aber immer noch eine bedeutende politische, wirtschaftliche und militärische Potenz in Nordwesteuropa dar. Philipp war der Sohn von Kaiser Maximilian I. von Habsburg und

von Maria von Burgund, Tochter Karls des Kühnen, die das Herzogtum Limburg mit in die Ehe eingebracht hatte. Somit war Philipp auch Herzog von Limburg, das von Brüssel aus gesehene Land Über der Maas, mit den Städten Maastricht, Valkenburg, Heerlen etc. Und zugleich war er König von Spanien.

1490 waren Kölner Hanse-Kaufleute auf der Rückreise von Antwerpen nach Köln bei der Überquerung der Maas bei Roermond von Maastrichter Bürgern überfallen, gefangen genommen und verschleppt worden auf diverse Burgen in und bei Maastricht und sie konnten ihre Rückreise erst nach Lösegeldzahlungen wieder fortsetzen.

Weiter habe ich dann Ende 2015 noch zwölf kleine Kölner Urkunden mit anhängen-den Siegeln aus der Zeit von ungefähr 1200 bis 1400 aus dem Programm der Pool-Patenschaften als Restaurierungspate übernommen, zehn aus dem (4) Best. 1 Haupturkundenarchiv (HUA), U 1/148; U 1/541; U 1/4544; U 1/4545; U 1/4592; U 1/4600; U 1/4604; U 1/4633; U 1/5448; U 1/5601; und zwei aus dem Best. 103 (Columba), U 1/864 und (5) Best. 270 (Weiher), U 1/6.

Im Januar 2016 habe ich auch noch die Urk. (6) Best. 1, Haupturkundenarchiv (HUA) U K/18669 übernommen. In dieser Urkunde vom 10. November 1604 schließen die Reichsstädte Köln und Aachen einen Vertrag im Prozess über die Abgaben im Handel. Die Urkunde stellt einen Teilvertrag im Rahmen eines bis 1684 geführten Prozesses vor dem Reichskammergericht dar. Streitgegenstand des Prozesses waren die Aachener Zollprivilegien. Die Stadt Köln sah sich in der Wegegeld- und Akzisehoheit über Aachener Handelsleute für den Fall gestört, dass diese innerhalb Kölns Handel treiben. Kölner Zollerhebungsrechte galten nach Ansicht der Stadt Köln für alle Handelsreisenden und gingen auf alte Privilegien zurück. Die Stadt Aachen versuchte althergebrachte Kölner Vorrechte in Frage zu stellen. Die Stadt Aachen macht alte Begünstigungen und Zollbefreiungen geltend, nach denen Aachener Kaufleute nicht nur in den Reichsstädten Nürnberg, Augsburg, Straßburg, Frankfurt und Leipzig, sondern im ganzen Reich, sogar im westlichen Ausland wie die Niederlande und Frankreich, weitestgehende Zoll- und Abgabefreiheit genossen. Im Zuge der Streitigkeiten kommt es zu Gewalthandlungen gegen Aachener Händler, die aus Sicht der Stadt Aachen vorsätzlich Vorrechte der Stadt Aachen verletzen.

(7) 2017 Best. 3, HUANA U1/1458 (06.09.1730) Everhardus Schallenberg, Abt von Pantaleon.

(8) 2017 Best. 125, A135 (1623 -1624) Cornelius Schallenberg, Todschatz auf der Weyerstraße.

(9) 2018 Best. 80 (Hanse) U S/1 (1252) Gräfin Margarethe v. Flandern u. Hennegau u.Sohn Guido

(10) 2019 Best. 239 (Kunibert) U K/5 (1116 März 17.) EB Friedrich I. Köln bekundet Schenkung

(11) 2019 Best. 110 Testamente) U S/78 (1548 April 18.) Conrait v. Geylenkirchen u. Elisabeth

(12) 2024 Best. 210 (Domstift), U K/15 (1167 August 01.) Kaiser Fredericus [Friedrich I. Barbarossa] schenkt dem Kölner Erzbischof [Reinald von Dassel] zum Lohn für den durch die Tapferkeit desselben und des Kölnischen Heeres erfochtenen Sieg gegen die Römer und zu einem steten Denkmal desselben, die Herrlichkeit und den Reichshof Andernacum [Andernach], mit der Münze, dem Zolle und der Gerichtsbarkeit; ferner den Reichshof Eckenhagen mit den Silbergruben und allem Zubehör.

<http://www.freunde-des-historischen-archivs.de/>

<http://www.freunde-des-historischen-archivs.de/restaurierungspatenschaften-des-historischen-archivs-der-stadt-koeln/liste-restaurierungspatinnen-restaurierungspaten/>

1. Best. 160 (Armenverwaltung), Nr. 1019-1054 (1234-1798)
2. Best. 210 (Domstift), U K/1405 (25.04.1393)
3. Best. 80, U K/377 (06.12.1500)
4. Poolpatenschaft 10 Urk. (1247, 1289, 1392, 1395)
5. Poolpatenschaft 2 Urk. (1208, 1396)
6. Best.1, HUA U K/18669 (10.11.1604)
7. Best.3, HUANA U1/1458 (06.09.1730)
8. Best. 125 (Krim.), A135 (1623 -1624)
9. Best. 80 (Hanse), U S/1 (1252 Mai)
10. Best. 239 (Kunibert) U K/5 (1116 März 17.)
11. Best. 110G (Testamente) U S/78 (1548 April 18.)
12. Best. 210 (Domstift), U K/15 (1167 August 01.)

Poolpatenschaften:

10 aus dem Best. 1 Haupturkundenarchiv (HUA), U 1/148; U 1/541; U 1/4544; U 1/4545; U 1/4592; U 1/4600; U 1/4604; U 1/4633; U 1/5448; U 1/5601;
1 aus dem Best. 103 (Columba), U 1/864; 1 aus dem Best. 270 (Weiher), U 1/6

 Ausstellung im HASK von Ende Nov. 2015 bis Ende Jan. 2016

Papsturkunde von 1247 (Best. 1, Haupturkundenarchiv (HUA) U 1/148)

Zu sehen ist zum Beispiel die Papsturkunde von 1247 (Best. 1, HUA U 1/148), mit der Papst Innozenz IV. der Kölner Leprosenbruderschaft die Feier stiller Messen in Zeiten des Interdikts und die christliche Bestattung reuig Gestorbener gestattete.

1247 August 30

Regest: Lugdunum [Lyon]. - Papst Innozenz IV. gestattet der Leprosenbruderschaft auf ihr Ansuchen der Meister und Provisoren des Kölner Leprosenhauses (Ludolfus genannt Grin, Lambertus genannt de Danubio und Hermannus genannt de Dinant) die Feier stiller Messen in Zeiten des Interdikts und die christliche Bestattung reuig Gestorbener. (3. kal. septbr., pontif. n. a. 5.)

Bemerkung: Gedr.: Ennen, Quellen 2, 262.

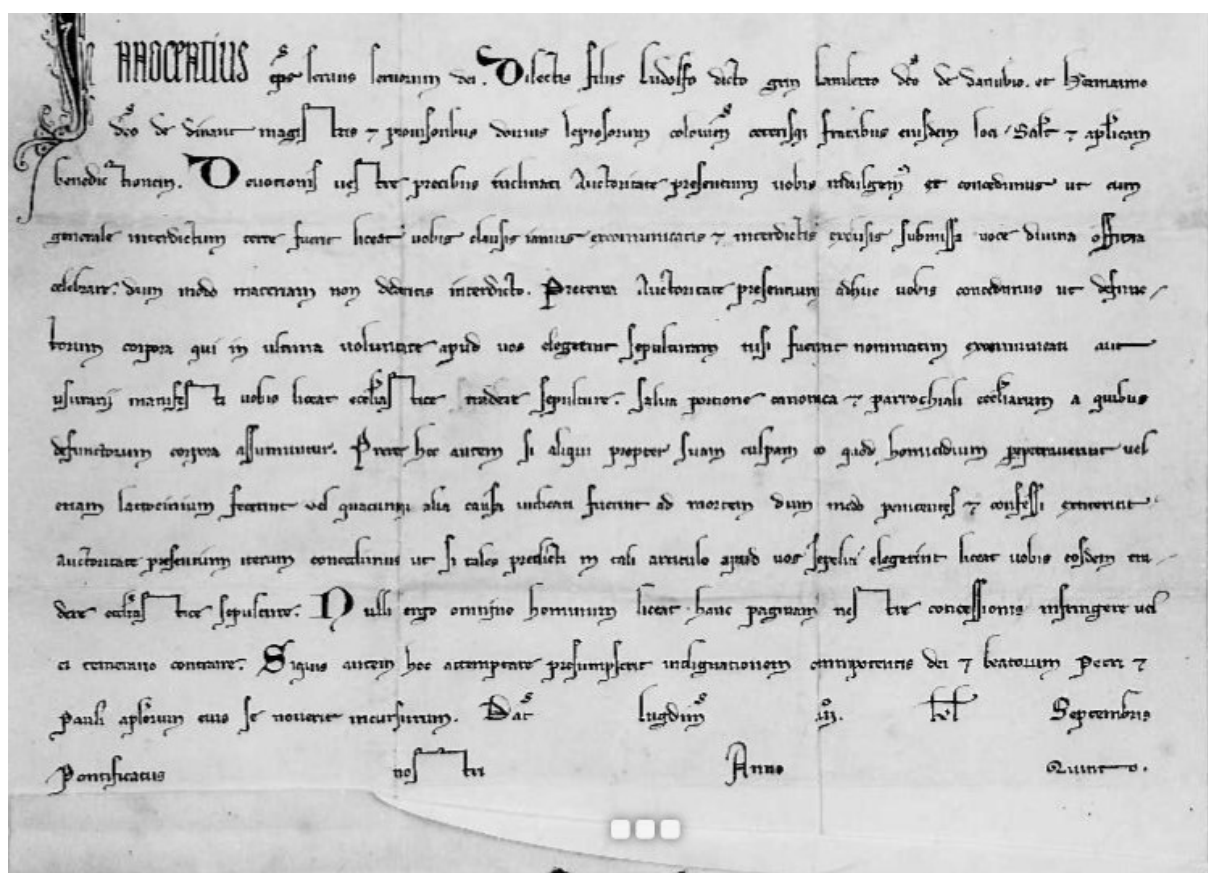
Die Wiederherstellung der Urkunde wurde gefördert durch Peter Peusquens.

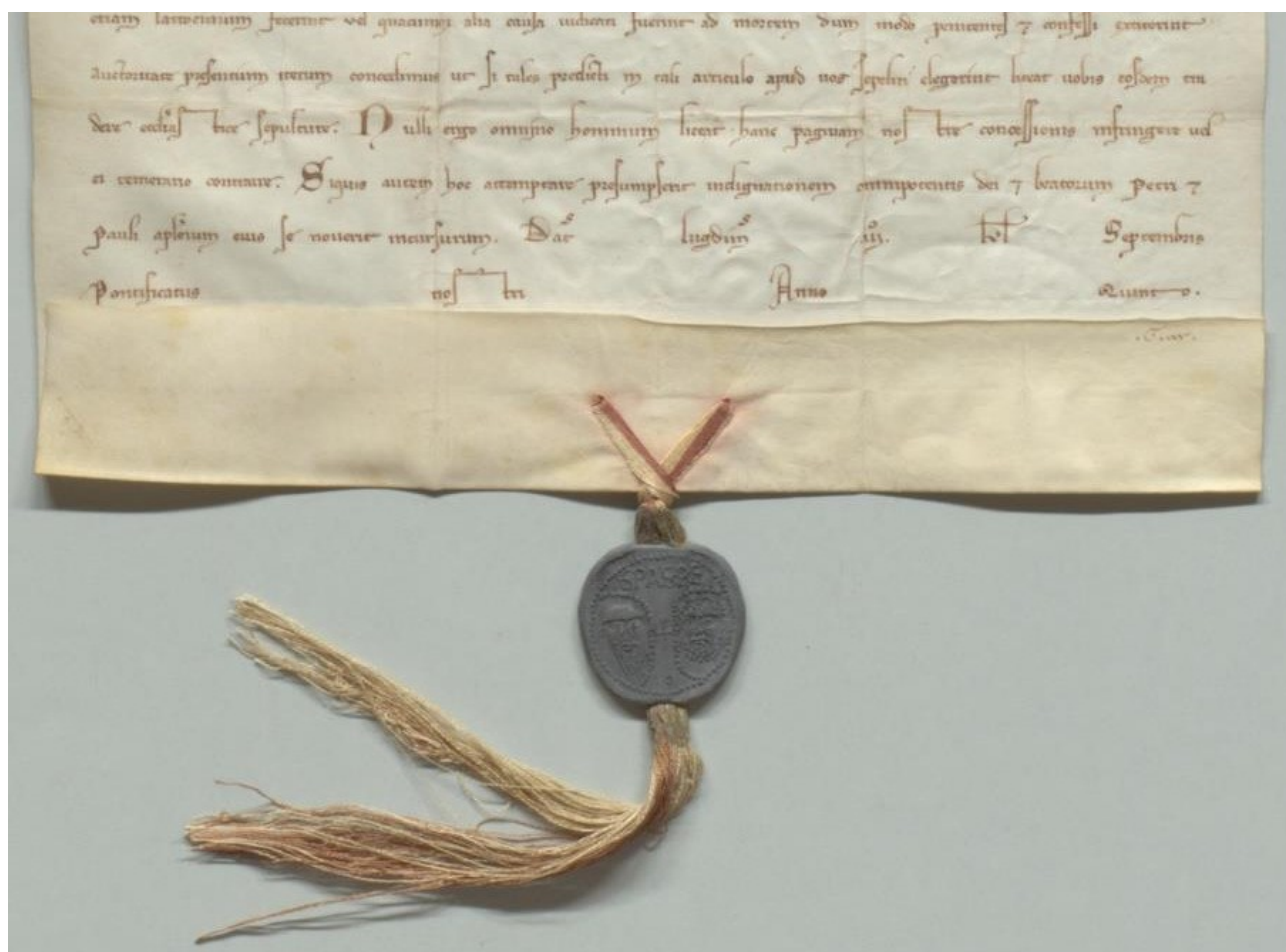
Zier-Initiale I (I NNOCENTIUS)

Siegelbeschreibung:

1: Papst Innozenz IV., Bulle, an geld-roten Seidenschnüren anhängend, Vollständig

Papsturkunde von 1247 (Best. 1, Haupturkundenarchiv (HUA) U 1/148)





Ennen, Leonard

Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, Band 2,
S. 263 Nr. 262.

Papst Innocenz IV. gestattet den Vorstehern des Leprosenhauses während des Landes-Interdicts bei verschlossenen Thüren stille Messen zu lesen, kirchliche Begräbnisse vorzunehmen etc. — Lyon, 1247, 30. August.

Original im HASK Best. 1 (Haupturkundenarchiv (HUA)), U 1/148 (000563191)

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Ludolfo dicto grin, Lamberto dicto de danubio et Hermannno dicto de dinant magistris et prouisoribus domus leprosorum coloniensis ceterisque fratribus eiusdem loci salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus inclinati auctoritate presentium uobis indulgemus et concedimus, ut, cum generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, excommunicatis et interdictis exclusis, submissa uoce diuina officia celebrare, dum modo materiam non dederitis interdicto. Preterea auctoritate presentium adhuc uobis concedimus, ut defunctorum corpora, qui in ultima uoluntate apud uos elegerint sepulturam,

nisi fuerint nominatim excommunicati aut usurarii manifesti, uobis liceat ecclesiastice tradere sepulture, salva portione canonica et parrochiali ecclesiarum, a quibus defunctorum corpora assumuntur. Preter hec autem, si aliqui propter suam culpam, eo quod homicidium perpetraverint uel etiam latrocinium fecerint vel quacumque alia causa, iudicati fuerint ad mortem, dum modo penitentes et confessi extiterint, auctoritate presentium iterum concedimus, ut si tales predicti in tali articulo apud uos sepeliri elegerint, liceat uobis eosdem tradere ecclesiastice sepulture. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei (ausu) temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Lugduni III. kal. Septembris, Pontificatus nostri anno Quinto.

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1vRILnEyTKmWoIb_yxIhvg-7fKOI2OtCBFHi8AR6oIY/htmlview

Aufstellung von bearbeiteten Urkunden und Dokumenten ca. 850 Urk.

HASK ausgew. Urkunden Kölner Klöster u. Kirchen	70 Urk.
HASK Best. 1 (HUA) ausgewählte Urkunden	170 Urk.
TELMA ausgewählte Urk. in französischen Archiven	80 Urk.
Urkunden der Merowinger (500-750) vergl. Telma	12 Urk.
Urkunden der Karolinger (751-913 (918)	56 Urk.
Urkunden der Ottonen (919-1024)	58 Urk.
Urkunden der Salier (1024-1125)	45 Urk.
Urkunden der Staufer (1125-1254)	72 Urk.
Urkunden der Gegenkönige (Interregnum) (1254-1273)	9 Urk.
Urkunden röm. dt. Könige u. Kaiser (1275-1400)	60 Urk.
Urkunden röm. dt. Könige u. Kaiser (1401-1517)	56 Urk.
Urkunden Kloster Einsiedeln (947-1644)	2 Urk.
Urkunden Stiftsarchiv Kloster St. Gallen aus: MGH	80 Urk.
Urkunden HStAS(tuttgart) Kloster Herrenalb 1148 u. a.	8 Urk.
Urkunden HStAS Kloster Maulbronn 1147 u. a.	6 Urk.
Urkunden Fälschungen	2 Urk.
Urkunden 1000 Jahre Österreich	44 Urk.
Urkunden Kaiser Maximilian I. in Augsburg (um 1500)	5 Urk.
Urkunden Kaiser Karl IV. in Nürnberg (1349-1360)	4 Urk.
Urkunden Stadt Archiv Aachen (1244) Friedrich II.	2 Urk.

<https://geschichte.digitale-sammlungen.de/kaiserurkunden/chronologie/chronologie760>

Zusammenfassung

Aufstellung von ca. 850 transkribierten Urkunden

1. HASK Historisches Archiv der Stadt Köln 240 Urk.

<https://historischesarchivkoeln.de/welcome.xhtml>

2. TELMA ausgewählte Urk. in französischen Archiven 80 Urk.
und Urkunden der Merowinger (500-750) 12 Urk.

<https://telma.hypotheses.org/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Institut_de_recherche_et_d%E2%80%99histoire_des_textes

3. Urkunden deutscher Könige und Kaiser 760-1517 356 Urk.
digitalisiert vom MDZ und bearbeitet von MGH

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/urkunden-ab-760>

https://de.wikipedia.org/wiki/Monumenta_Germaniae_Historica

4. Diverse Urkunden aus Klöstern und anderen Archiven 160 Urk.

5. HASK Restaurierungen beschädigter Urkunden, gefördert von
Peter Peusquens, Karlsruhe

<https://www.freunde-des-historischen-archivs.de/wie-kann-ich-helfen/liste-restaurierungspatinnen-restaurierungspaten/>

Best. 1 (Haupturkundenarchiv), U K 18669

Best. 3 (Urkundenkopiere), U1 1458

Best. 80 (Hanse Urkunden), U K 377

Best. 80 (Hanse Urkunden), U S 1

Best. 110G (Testamente), S/78 – Testament des Conrait van
Geylenkirchen und seiner Ehefrau Elisabeth, 1548

Best. 110F (Testamente), U 3/366 - Testamentarische Verfügung des
Fährmanns Thonniß Foß - 1598 Oktober 13

<https://www.monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/collection>

70 Transkriptionen der Illuminierten Bischofsammelindulgenzen
1233-1299

fertig am 20.07.2024 70

<https://www.monasterium.net/mom/IlluminierteUrkundenWappenbriefe/collection>

9 Transkriptionen der Illuminierten Wappenbriefe
1486-1498

fertig am 01.11.2024 9
520

Zurück aus Wien 04.02.2025 von Dr. Martin Roland

Transkriptionen mom.net illuminierte Urkunden

3: 22 komplett fertig
5: 17 komplett fertig
7a: 72 komplett fertig

7b: 36 noch weiter transkribieren
7c: 4 „
7e: 5 „

Summe: 156

Dr. Manfred Roland martin.roland@oeaw.ac.at

Forschungsschwerpunkte: Erforschung und Katalogisierung illuminierten Handschriften des Mittelalters mit Schwerpunkten in Mitteleuropa und in der Gotik, Forschungen zu illuminierten Urkunden und zu deren Sitz im Leben

PD Dr. Andreas Zajic

Andreas.Zajic@oeaw.ac.at

mom. illuminierte Urkunden

<https://www.icar-us.eu/cooperation/online-portals/monasterium-net/>

https://www.monasterium.net/mom/home?_lang=deu

<https://de.wikipedia.org/wiki/Monasterium>

22 Transkriptionen aus Nürnberger Ausstellung illum. Urkunden

https://manuscripta.at/Ma-zu-Bu/IIIUrk/Bilderpracht-und-Seelenheil_Illuminierte-Urkunden-aus-Nuernberger-Archiven-und-Sammlungen_2019_mit-Links.pdf

Arbeiten für das Wiener Stadt-und Landesarchiv

Transkriptionen WStLA HA-Urk. 1-3000, ausgewählte Urkunden

<https://www.monasterium.net/mom/AT-WStLA/HAUrk/fond?block=1>

31a Nr. 1-100	100 Urk.
31b Nr. 101-200	100 Urk.
31c Auswahl 202-602 / 798-6353	175 Urk.
31d Auswahl 606-999	120 Urk.
31e Auswahl 1000-1100-1200-1300-1400-1500	190 Urk.
40 35 30 50 35	
31f Auswahl 1500-1600-1700-1800-1900-2000	
30 40 45 65 40	220 Urk.
31g Auswahl 2001-2100-2200-2300-2400-2500	
40 45 60 45 60	250 Urk.
31h Auswahl 2501-2600-2700-2800-2900-3000	
58 59 61 83 54	315 Urk.
gesamt	1470 Urk.

bis April 2025 alle als Volltext veröffentlicht siehe dort

Fortsetzung 2025 ff Urk. 3001- 6000 Auswahl

Moderator: Dr. Karl Heinz karl.heinz@icar-us.eu
karl.heinz@monasterium.net

migravit ab hac luce xx.xx.20xx

per aspera ad astra

Peter Peusquens - Curriculum Vitae

geboren am 08.10.1941 in Blatzheim / Kerpen Bergstraße 4

Wohnorte:

1941 - 1951	Blatzheim Bergstraße
1951 - 1961	Grefrath Grubenstr. 1 und Rosenweg
1962 - 6.1.1963	Habbelrath Lilienstr. 22
7.1.63 – 12.4.66	Bundesmarine Unterkünfte
13.4.66 – 7.1.68	Großkönigsdorf Aachenerstr. 646
8.1.68 – 18.12.74	Schleswig Schulberg 2
19.12.74 - 31.9.76	Syke/Gessel Grünstr.
1.10.76 – 11.2000	76275 Ettlingen Gartenstr. 7
Nov. 2000 -	76199 Karlsruhe Seewiesenäckerweg 40

Tätigkeiten:

1948 – 1952	Volksschule Blatzheim
1952 – 1958	Gymnasium Bergheim
1.8.58 – 31.3.59	Baufirma Wilhelm Hamacher, Blatzheim
1.4.59 – 31.03.62	Stahlbaufirma Liesegang, Köln-Zollstock
1.4.62 – 5.1.63	Firma Rhein-Braun, Köln-Grefrath
7.1.63 – 31.3.63	Marine Grundausbildung, Brake/Unterweser
1.4.63 – 31.12.63	Marineortungsschule (MOS), Bremerhaven
1.4.64 – 31.9.64	2. Geleitgeschw. „Fregatte Köln“, Cuxhaven
1.10.64 – 12.64	MOS (Navigation), Bremerhaven
1.1.65 – 30.6.65	MUS (Marineunteroffz. Schule), Plön
1.7.65 – 20.10.65	Minensuchboot Ariadne, Cuxhaven
21.10.65 – 6.5.66	Luftwaffe Sprachausb. engl., Uetersen
7.5.66 – 22.11.66	Luftwaffe Ausb. Flugsicherung, Kaufbeuren
23.11.66 – 12.66	Marinefliegergeschw. MFG 1 Schleswig
1.1.67 – 31.3.67	MUS Plön
1.4.67 – 24.4.68	Jagdgsch. 71, Ausb. Fluglose, Wittmund
25.4.68 – 8.4.73	MFG 1 Towerlotse, Schleswig
9.4.73 – 31.9.93	Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS), Fluglotse für Kontrolle im Oberen Luftraum, in den Kontroll- zentren München, Hannover, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe. Diplomverwaltungsbetriebswirt (FH) FR ATC (vulgo Fluglotse)

1993 – 2025 Familienforschung und Urkundenbearbeitungen

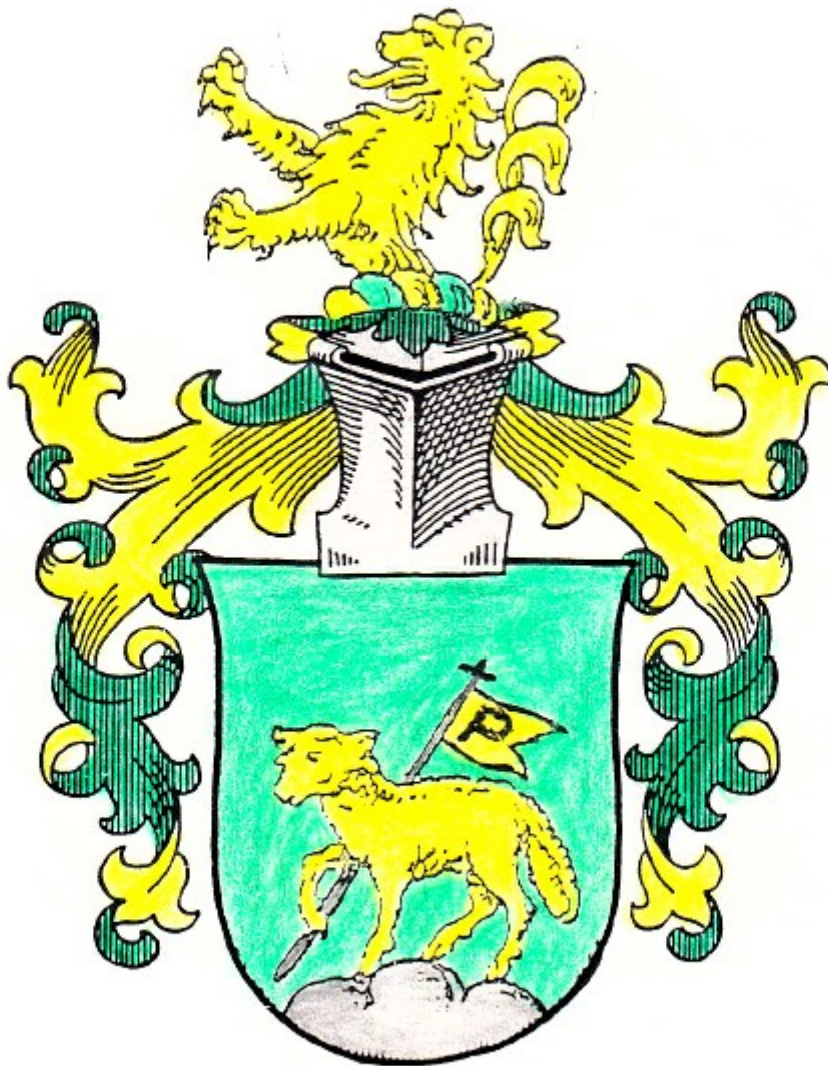
Peter Peusquens

2022



Wappen

Peusquens



Signet

Peusquens

